ENTSCHEIDUNG DER KOMMISSION

vom 25. März 1986

zur Freistellung Griechenlands von der Anwendung der Richtlinien 66/401/EWG, 66/402/EWG und 69/208/EWG des Rates über den Verkehr mit Futterpflanzensaatgut bzw. Getreidesaatgut bzw. Saatgut von Öl- und Faserpflanzen auf bestimmte Arten

(Nur der griechische Text ist verbindlich)

(86/153/EWG)

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Richtlinie 66/401/EWG des Rates vom 14. Juni 1966 über den Verkehr mit Futterpflanzensaatgut (1), zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 3768/85 (2), insbesondere auf Artikel 23a,

gestützt auf die Richtlinie 66/402/EWG des Rates vom 14. Juni 1966 über den Verkehr mit Getreidesaatgut (3), zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 3768/85, insbesondere auf Artikel 23a,

gestützt auf die Richtlinie 69/208/EWG des Rates vom 30. Juni 1969 über den Verkehr mit Saatgut von Öl- und Faserpflanzen (4), zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 3768/85, insbesondere auf Artikel 22,

auf Antrag Griechenlands,

in Erwägung nachstehender Gründe:

In Griechenland wird Saatgut von Zottelzwicken, Kohl- bzw. Steckrüben, Futterkohl, Ölrettich, Kanariengras, Spelz, braunem Senf, Kreuzkrümmel und weißem Senf normalerweise weder angebaut noch vertrieben.

Solange dies der Fall ist, sollte Griechenland von der Anwendung der obengenannten Richtlinien auf die genannten Arten befreit werden.

Die in dieser Entscheidung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Ständigen Ausschusses für das landwirtschaftliche, gartenbauliche und forstliche Saat- und Pflanzgutwesen —

HAT FOLGENDE ENTSCHEIDUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Griechenland wird davon befreit,

1. die Richtlinie 66/401/EWG — mit Ausnahme des Artikels 14 Absatz 1 — auf die nachstehenden Arten anzuwenden:
   a) Vicia villosa Roth — Zottelwicke,
   b) Brassica napus L. var. Napobrassica (L.) Peterm. — Kohl- und Steckrübe,
   c) Brassica oleracea L. convar. acephala (DC) — Futterkohl,
   d) Raphanus sativus L. ssp. Oleifera (DC) Metzg. — Ölrettich;
2. die Richtlinie 66/402/EWG — mit Ausnahme des Artikels 14 Absatz 1 — auf die nachstehenden Arten anzuwenden:
   a) Phalaris canraiensis L. — Kanariengras,
   b) Triticum spelta L. — Spelz;
3. die Richtlinie 69/208/EWG — mit Ausnahme des Artikels 13 Absatz 1 — auf die nachstehenden Arten anzuwenden:
   a) Brassica juncea (L.) Czern. und Coss in Czern. — brauner Senf,
   b) Carum carvi L. — Kreuzkrümmel,
   c) Sinapis alba L. — weißer Senf.

(1) ABl. Nr. 125 vom 11. 7. 1966, S. 2298/66.
(2) ABl. Nr. L 362 vom 31. 12. 1985, S. 8.
(3) ABl. Nr. 125 vom 11. 7. 1966, S. 2309/66.
(4) ABl. Nr. L 169 vom 10. 7. 1969, S. 3.

Artikel 2

Diese Entscheidung ist an die Republik Griechenland gerichtet.

Brüssel, den 25. März 1986

Für die Kommission
Frans ANDRIESSEN
Vizepräsident